



Die Geschichte Theresienfelds



- | | |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1763 | Gründung der k.k. Ackerbaukolonie „Theresiafeld“ durch Kaiserin Maria Theresia: Errichtung von 5 Musterhäusern („Urhäuser“) und Errichtung der Bewässerungsanlage nach dem Plan von Dr. Andreas Furlani |
| 1767 | Ausbau der Ortschaft, Ansiedlung von Bauern aus (Tirol („Tirolerbach“) und Grundsteinlegung zur Kirche |
| 1768 | Einweihung der „Pfarrkirche zur Kreuzerhöhung“ in Anwesenheit der Kaiserin und Fertigstellung aller Bauern- und Kleinhäuser |
| 1797 | Verkauf der Ackerbaukolonie durch die k.k. Familiengüterdirektion und Umwandlung in eine Grundherrschaft unter wechselnden Besitzern. Herrschaftshaus war das Haus Nr. 24 (später Kloster, heute Berufsschule). Grund für den mehrmaligen Wechsel der Herrschaft war der geringe Ertrag, da die Bauern wegen der Tiroler Tradition der freien Bauern von Zehent und Robot befreit waren. |
| 1808 | Einführung der Merinoschafzucht im Steinfeld durch Ökonomierat Bernhard Petri. Die Weiden erstreckten sich bis zur Piesting in Sollenau (heutiger Ortsteil Petrifeld). 1897 Ende der Zucht. |
| 1827 | Wegen der Einpfarung des 1820 gegründeten Ortes Felixdorf wird der erste Friedhof hinter der Kirche aufgelassen und ein vergrößerter an der heutigen Stelle angelegt. |
| 1832 | Erbauung der Nachwasserkanäle, um auch den Bauern westlich der Reichsstraße die Bewässerung eines größeren Teils ihrer Äcker zu ermöglichen |
| 1841 | Eröffnung der Südbahnstrecke vorerst bis Wiener Neustadt und der Bahnstation Theresienfeld |
| 1850 | In Folge der im Revolutionsjahr 1848 erfolgten Aufhebung der Grunduntertänigkeit der Bauern werden die Grundherrschaften aufgelöst und flächendeckend Gemeinden eingerichtet, so auch in Theresienfeld: 1. Bürgermeister Karl August Petri (Sohn von ÖR Bernhard Petri). |
| 1872 | Bau der zweiklassen Volksschule an Stelle der einklassigen aus dem Jahre 1769. |
| 1889 | Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Theresienfeld |
| 1912 | Gründung des Klosters „Zum guten Hirten“ (Bestand bis 1955) |
| 1914–
1918 | Erster Weltkrieg: 90 Theresienfelder Kriegsteilnehmer (21 Opfer) |
| 1916 | Errichtung der Tritolfabrik auf Eggendorfer Gemeindegebiet unmittelbar an unserer Ostgrenze |
| 1920 | Elektrifizierung des Ortes |
| 1926 | Kriegerdenkmal am Hauptplatz |
| 1928 | Maria Theresiendenkmal am Hauptplatz |
| | Trinkwasserleitung (Wasser aus der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung, ab 1952 vom Wasserwerk Felixdorf) |
| | Asphaltierung der Bundesstraße |
| 1939–
1945 | Zweiter Weltkrieg: 159 Theresienfelder Kriegsteilnehmer (36 militärische und 5 zivile Kriegsoffer). Ab 1943 Bombenschäden durch die häufigen Luftangriffe auf Wiener Neustadt, Ostern 1945 Kampfhandlungen und Schäden während des Vormarsches der Sowjetarmee in Richtung Wien. Bis 1955 Stationierung sowjetischer Besatzungssoldaten im Ort. |



Die Geschichte Theresienfelds



1946— 1955	Betonierung der Bewässerungskanäle aus Mitteln des Marshallplanes
1956	Gründung der Berufsschule an Stelle des Klosters Elektrifizierung der Südbahnstrecke Wien—Gloggnitz
1963	Erhebung zur Marktgemeinde durch die NÖ Landesregierung anlässlich der Gründung vor 200 Jahren.
1971	Bei der Volkszählung gibt es zum ersten Mal mehr als 1000 Einwohner mit Hauptwohnsitz
1973	Eröffnung des neuen Kindergartengebäudes in der Roseggerstraße
1974	Einführung von Straßenbezeichnungen an Stelle der bisherigen Hausnummern
1981	Eröffnung des Gemeindezentrums
1983	Inbetriebnahme des eigenen Trinkwasserbrunnens an der Eggendorfer Straße (1990 Errichtung der Aktivkohlefilteranlage).
1990	Eröffnung der neuen Volksschule in der Roseggerstraße
1997— 2002	Errichtung der Ortskanalisation
1999	Fertigstellung der Nordspange (B 21)
2003	Eröffnung des Kindergartengebäudes in der Kirchengasse
2005	Generalsanierung des Kindergartengebäudes Roseggerstraße
2008	Zubau zur Volksschule
2010	Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses in der Getreidegasse
2012	Eröffnung des Zubaus an das Kindergartengebäude Roseggerstraße für die 6. Gruppe im Ort
2013	Fertigstellung der Ortsumfahrung Sollenau—Theresienfeld (B 17 neu), die bisherige Ortsdurchfahrt wird Gemeindestraße Eröffnung Betreutes Wohnen, Pfarrwiesenweg 1 Erstmals gibt es mehr als 3000 Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand 09.10.: 3.051)